



Freitag, 6. Juli 2018

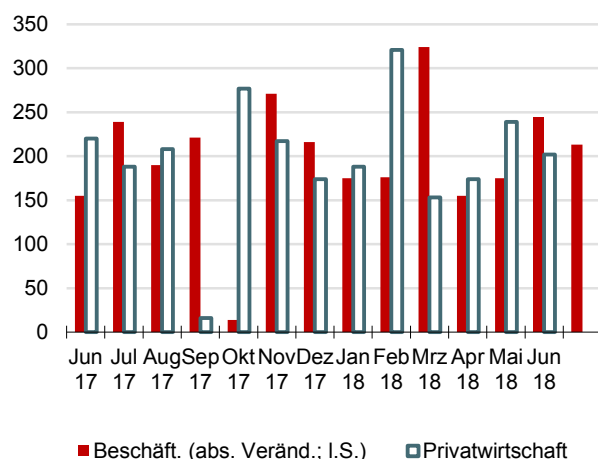
USA: Beschäftigung steigt weiter an, Lohndynamik schwächer

- Im Juni war der Beschäftigungsaufbau mit 213.000 Stellen stärker als erwartet. Eine Aufwärtsrevision um 21.000 für den Vormonat unterstützt das Bild eines soliden Arbeitsmarktes. Die Arbeitslosenquote stieg dennoch von 3,8% auf 4,0% an.
- Bei den Stundenlöhnen hingegen schwächte sich die Dynamik wieder leicht ab. Der Anstieg von 0,2% im Vormonatsvergleich lag unterhalb der Erwartungen.
- Die heutigen Daten dürften zumindest kurzzeitig für gute Stimmung sorgen, bevor sich das Thema Handelskonflikt wieder in den Vordergrund schiebt.

1. **Der US-Arbeitsmarkt zeigte sich auch im Juni von seiner starken Seite.** Die **Anzahl der Beschäftigten** nahm abermals um insgesamt 213.000 Personen zu und lag damit oberhalb der Erwartungen (Bloomberg-Umfrage: 195.000; Deka-Bank: 190.000 Personen). Der größte Beschäftigungsaufbau konnte wie gewohnt im Dienstleistungssektor verzeichnet werden. Allerdings präsentierte sich der Teilbereich Einzelhandel mit einem Abbau von 22.000 Stellen schwach. Die **Arbeitslosenquote** stieg im Juni auf 4,0% an, nachdem sie noch im Mai mit 3,8% den tiefsten Stand seit April 2000 erreicht hatte. Sie liegt damit weiterhin in etwa im Bereich der Vollbeschäftigung. Der Anstieg überraschte dennoch – allgemein war eine unveränderte Arbeitslosenquote erwartet worden. Ein Grund dafür war der Anstieg der Partizipationsrate. Nach drei Rückgängen in Folge auf zuletzt 62,7% kletterte sie im Juni wieder auf 62,9%. Damit bewegt sie sich aber weiterhin in dem engen Intervall von 62,7% bis 63,0%, welches sie seit Anfang 2016 nicht mehr verlassen hat.

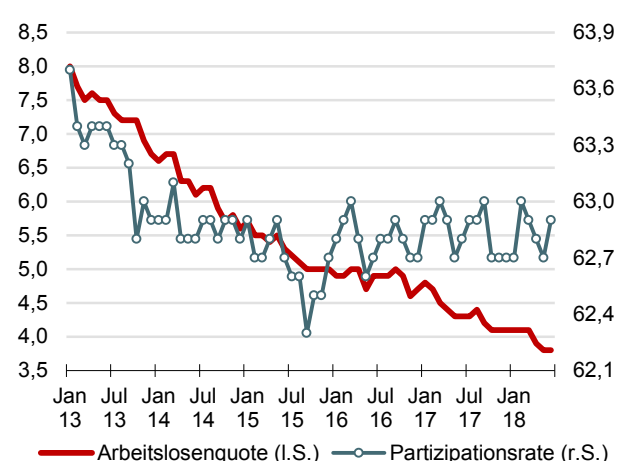
2. **Leicht enttäuscht hat dagegen die Lohnentwicklung.** Entgegen der Markterwartungen schwächte sich die Dynamik der **durchschnittlichen Stundenlöhne** auf 0,2% im Vormonatsvergleich nach 0,3% im Mai ab (Bloomberg-Umfrage: 0,3%; DekaBank: 0,1%). Die Jahresveränderungsrate hielt sich dagegen stabil bei 2,7%, lag damit allerdings auch leicht unter den Markterwartungen (Bloomberg-Umfrage: 2,8%; DekaBank: 2,6%). Trotzdem ist der langfristige positive Trend ungebrochen. Die durchschnittlichen Wochenarbeitsstunden lagen unverändert bei 34,5.

Beschäftigungsentwicklung*



*absolute Änderung gegenüber dem Vormonat in Tausend
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Arbeitslosenquote und Partizipationsrate*

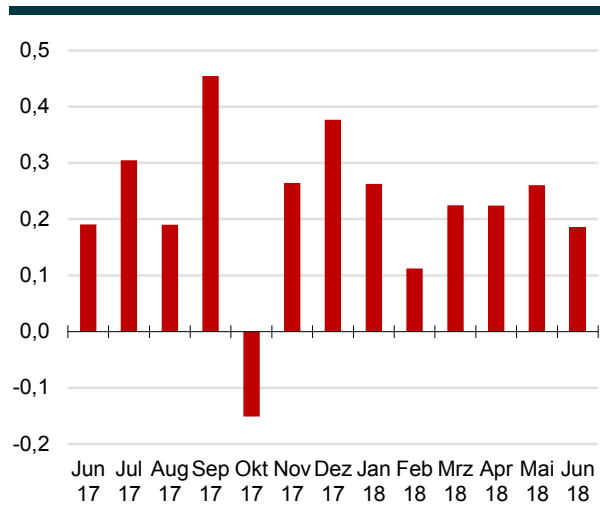


*in Prozent
 Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank



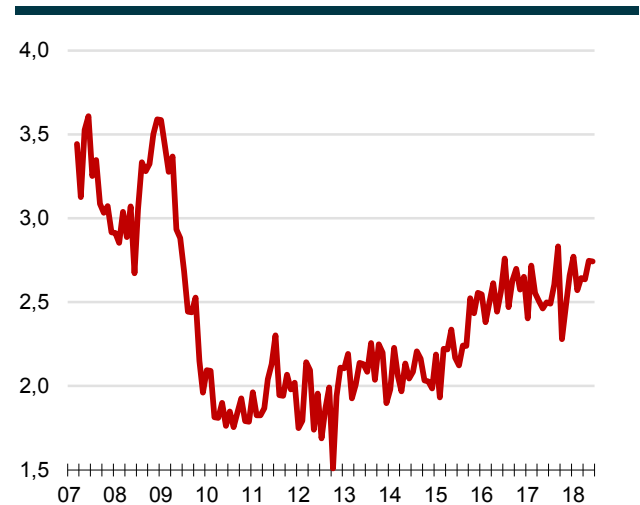
Freitag, 6. Juli 2018

Durchschnittliche Stundenlöhne (mom)*



*Veränderung gegenüber dem Vormonat, in Prozent
Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

Durchschnittliche Stundenlöhne (yoy)*



*Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, in Prozent
Quellen: Bureau of Labor Statistics, DekaBank

3. **Der Arbeitsmarktbericht überraschte positiv. Allerdings dürften sich schon bald die Sorgen um den Handelskonflikt wieder in den Vordergrund drängen.** Neuen Stoff für Ärger lieferte auch die heute veröffentlichte Handelsbilanz, bei der das Defizit der USA zwar dank der Exporte, die ein Rekordniveau erreichten, zurückging, die aber dennoch ein höheres Defizit gegenüber China aufwies. Die Fed hatte sich im letzten Monat erstmals mit einer knappen Mehrheit für ein Vier-Zinsschritt-Szenario in diesem Jahr ausgesprochen. Angesichts der anhaltenden Konflikte, tendieren wir jedoch weiterhin zu einer kurzen Zinserhöhungspause im zweiten Halbjahr.

Autor:

Nikola Stephan
Tel.: 069/7147-1023, E-Mail: nikola.stephan@deka.de.

Disclaimer: Diese Informationen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für eine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Auch eine Übersendung dieser Information stellt kein Angebot, Einladung oder Empfehlung dar. Diese Information ersetzt nicht eine (Rechts-, Steuer- und / oder Finanz-) Beratung. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen.

Es handelt sich bei dieser Information um unsere im Zeitpunkt der Veröffentlichung aktuellen Einschätzungen. Die Einschätzungen können sich jederzeit ohne Ankündigung ändern. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen oder beruhen (teilweise) aus von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich etwaiger rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen.

Diese Information inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.